

Das 1x1 der Hörschädigungen

Was bedeutet Hörschädigung?
Wie kann ich sie vermeiden?



Ein Ratgeber der *Einrichtung für kommunikative
Unterstützung Hörgeschädigter und Blinder e.V.*

1. Der Verein.....	1
2. Das Hören.....	2
3. Die Hörschädigung.....	3
4. Isolation.....	4
5. Einschränkungen.....	6
6. Das Ohr.....	7
7. Hören und Gleichgewicht.....	9
8. Hörschädigung und Umwelt.....	11
9. Hörgeschädigte Kinder.....	14
10. Früherkennung.....	18
11. Umgang mit Hörgeschädigten.....	20

Das Hören

Hören bedeutet mehr als Worte verstehen,
hören heißt dazugehören.

Das Hören ist eine der schönsten, aber auch kompliziertesten Fähigkeiten, die die Natur uns gegeben hat. Wir genießen die vielfältigen Klängen, die uns die Welt bietet, wir hören Musik oder sprechen miteinander, um unsere Gedanken auszutauschen. Aber oft ist nicht jedem dieser Teil der Wahrnehmung zugänglich. Hörgeschädigte müssen mit wenigen oder gar keinen Tönen auskommen. Ihnen fehlt ein Teil unserer Welt. Nahezu 20 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum müssen mit einer mehr oder weniger starken Hörschädigung leben.

**Standard-Anzeige
105 x 74 mm**

Isolation

Bedingt durch die vielen, negativen Erfahrungen mit Hörenden und dem Wissen um die eigene, oftmals beeinträchtigte Verständlichkeit sowie der fehlenden Ausdrucksmöglichkeiten, haben Hörgeschädigte immer wieder Hemmungen auf Hörende zuzugehen. Sie werden schon allein dadurch immer mehr in die Isolation gedrängt. Viele Hörgeschädigte verstecken deshalb sogar ihr Handicap.

Auch Hörgeschädigte würden sich gern mit Hörenden unterhalten, allerdings können sie den Gesprächen der Hörenden oft noch nicht einmal ansatzweise folgen, denn das Verstehen von Sprache mit Hörgeräten sinkt bereits bei mäßigen Störgeräuschen erheblich ab und bricht bei



starken Nebengeräuschen dann gänzlich zusammen. Durch Rücksicht, Unterbrechungen der geführten Gespräche und kurzen Erläuterungen über den soeben besprochenen Inhalt, können Hörende den Hörgeschädigten die Möglichkeit geben, sich auch aktiv an unserer kommunikativen Welt zu beteiligen.

Wenn Sie also mit einem Hörgeschädigten kommunizieren,

-sprechen Sie bitte langsam

-sprechen Sie laut und deutlich

-artikulieren Sie die Silben deutlich, damit der Hörgeschädigte Ihnen von den Lippen ablesen kann

-schalten Sie mögliche Nebengeräusche aus (Musik, Lärm etc.)

Premium-Anzeige
105 x 140 mm

Hören und Gleichgewicht

Anatomisch lässt sich das Ohr in drei Bereiche einteilen:
äußeres Ohr, Mittel- und Innenohr.

Die Ohrmuschel ist der "Fangarm" für den Schall. Mit Hilfe des äußeren Ohrs "fangen" wir die akustischen Signale unserer Umgebung auf. Diese werden dann über den Gehörgang in den inneren, im Schädel verborgen liegenden Teil des Ohres weitergeleitet. Der äußere Gehörgang reicht bis zum Trommelfell, das den Übergang vom äußeren Ohr zum Mittelohr bildet. Im Gehörgang sind außerdem noch die Ohrenschmalzdrüsen zu finden. Die Paukenhöhle ist über die Ohrtrumpete mit dem Mund- und Rachenraum verbunden. Über diese Verbindung kann ein Luftdruckausgleich stattfinden.

Im Innenohr befindet sich das Gleichgewichtsorgan und die Schnecke. Die Schnecke ist das eigentliche Hörorgan und verfügt über Sinneszellen (Haarzellen). Die Sinneshärchen bewegen sich durch die übertragenen Schwingungen und werden durch dauerhaft anhaltenden, über 85 dB starkem Lärm und Musik geschädigt. Diese Schädigung ist irreparabel. Hörschädigung und Gleichgewichtsstörungen sind die Folgen.

Klein-Anzeige
52,5 x 74 mm